

**Schlote Holding GmbH**  
**Harsum**

**Konzern-Halbjahresabschluss**  
**für den Zeitraum**  
**1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022**

## Inhaltsverzeichnis

1. Verkürzte Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2022	Seite 3
2. Verkürzte Konzernzwischenzweck- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022	Seite 4
3. Verkürzter Konzernanhang	Seite 5
4. Verkürzter Konzernzwischenlagebericht	Seite 16

**Schlote Holding GmbH**  
Harsum  
**Konzernzwischenbilanz**  
zum 30. Juni 2022

	A K T I V A			P A S S I V A		
	EUR	30.06.2022 EUR	31.12.2021 EUR	EUR	30.06.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.546.387,34		2.345.378,61	5.561.735,00		5.561.735,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	209.730,23		217.751,42	-375.000,00		-375.000,00
3. geleistete Anzahlungen	769.278,13		380.442,20	5.186.735,00		5.186.735,00
II. Sachanlagen		3.525.395,70	2.943.572,23		27.000.000,00	27.000.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Boden	24.017.834,37		24.462.339,41		22.247.576,40	22.247.576,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	153.706.213,52		153.943.578,65		4.625.586,92	3.269.495,17
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.645.317,69		7.143.232,31		-23.097.595,99	-19.842.040,55
4. Geleistete Anzahlungen und gelieferte Maschinen	14.321.959,77	196.691.325,35	14.761.729,96		3.069.899,76	3.069.899,76
III. Finanzanlagen		1.306.203,80	200.310.880,33		39.032.202,09	40.931.665,78
1. Beteiligungen			10.150,00		6.410.320,39	6.851.153,89
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.306.203,80	1.306.203,80	0,00			
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.428.131,64		22.763.151,54			
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.624.582,81		6.146.196,69	540.253,00		528.253,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	7.149.509,26		6.200.089,45	1.654.699,66		1.747.124,93
4. geleistete Anzahlungen	662.259,01		662.259,01	8.159.998,76		6.303.671,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		39.864.482,72	35.771.696,69		10.354.951,42	8.579.049,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.936.779,13		21.733.368,65			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.193.000,75		1.086.825,71			
3. sonstige Vermögensgegenstände	17.171.166,31		16.422.002,50			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		47.300.946,19	39.242.196,86		241.741.044,27	231.637.895,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.992.891,09	10.354.327,54		2.314.884,22	2.614.456,65
D. Aktive latente Steuern		3.082.352,80	2.833.952,74		1.063.877,80	1.006.237,53
		153.682,54	153.682,54			
		300.917.280,19	291.620.458,93		300.917.280,19	291.620.458,96

**Schlote Holding GmbH  
Harsum**

**Konzernzwischen­gewinn- und ver­lustrechnung  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022**

	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	121.140.944,50	130.932.647,93
2. Veränderung des Bestandes	1.327.847,92	285.883,90
3. andere aktivierte Eigenleistungen	831.660,06	509.239,90
4. sonstige betriebliche Erträge	11.019.679,91	1.785.083,30
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.970.575,24	56.975.525,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.524.798,15</u>	<u>9.827.017,38</u>
	69.495.373,39	66.802.542,96
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.879.473,19	25.904.420,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>5.196.987,55</u>	<u>5.095.801,41</u>
	30.076.460,74	31.000.222,06
7. Abschreibungen		
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.938.539,10	15.203.749,28
b) auf Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	15.938.539,10	15.203.749,28
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	16.281.517,36	17.153.717,50
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	336.271,07	156.328,08
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.601.747,19	4.876.774,22
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	468.678,17	195.247,51
12. Ergebnis nach Steuern	<u>-2.205.912,49</u>	<u>-1.563.070,42</u>
13. sonstige Steuern	102.640,60	301.755,37
14. an stille Gesellschafter abgeführte Gewinne	0,00	0,00
15. Konzernperiodenergebnis	<u>-2.308.553,09</u>	<u>-1.864.825,79</u>
16. Ergebnisvortrag aus Vorjahr	-19.842.040,55	-10.924.501,65
17. auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn/Verlust	-947.002,35	-1.837.220,04
18. Konzernbilanzverlust	<u><u>-23.097.595,99</u></u>	<u><u>-14.626.547,48</u></u>

# Verkürzter Konzernanhang

## zum 30. Juni 2022

### I. Allgemeine Angaben

Die Schlote Holding GmbH, Harsum (Amtsgericht Hildesheim, HRB 203283), ist das oberste Mutterunternehmen der Schlote-Gruppe und ist zur Erstellung des Konzernabschlusses gemäß §§ 290 ff HGB verpflichtet. Die Erstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses erfolgt auf der Grundlage einer freiwilligen Transparenzverpflichtung gemäß § 7b der Anleihebedingungen zur Anleihe 2019/2024 (ISIN: DE000A2YN256). Sofern erforderlich, wurden ergänzend die Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages berücksichtigt.

Die Konzernzwischenprofit- und verlustrechnung haben wir nach dem Gesamtkostenverfahren analog § 275 Abs. 1 HGB aufgestellt.

### II. Vergleichbarkeit der Vorjahresperioden

Als Vergleichsstichtag der Konzernzwischenbilanz wird der 31. Dezember 2021 und als Vergleichszeitraum der Konzernzwischenprofit- und verlustrechnung der Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 herangezogen.

Die Bilanzzahlen entsprechen den Konzernabschlusszahlen zum 31. Dezember 2021.

### III. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die Schlote Holding GmbH als oberstes Mutterunternehmen sowie alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen. Zum Konsolidierungskreis gehören folgende Unternehmen, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernhalbjahresabschluss einbezogen wurden:

Name und Sitz der Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %
Schlote GmbH & Co. KG, Harsum	100,00
Schlote Brandenburg GmbH & Co. KG, Brandenburg	100,00
Schlote FormTec GmbH, Harsum	100,00
Schlote Automotiv Czech s.r.o., Uherske Hradiste / Tschechien	100,00
Schlote GmbH Rathenow, Rathenow	100,00
Schlote Verwaltungsgesellschaft mbH, Harsum	100,00
Schlote Brandenburg Verwaltungsgesellschaft mbH, Harsum	100,00
Schlote Automotive Parts (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin / China	100,00
Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH, Wernigerode	100,00
Schlote Harzgerode GmbH, Harzgerode	90,00
Schlote Automotive Italia S.R.L., Nusco / Italien	60,00
Schlote Saar GmbH, Harsum	52,00

Zum 30. Juni 2022 ergaben sich im Vergleich zum letzten aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

#### **IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss der Schlote Holding GmbH (oberste Muttergesellschaft) einbezogenen Tochterunternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Unabhängig von den jeweiligen Bilanzposten werden grundsätzlich keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen.

##### **1. Anlagevermögen**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Anschaffungskostenminderungen im Zeitpunkt des Zugangs bewertet. Dazu gehören die Material-, Fertigungs- und die Sonderkosten der Fertigung und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und der Werteverzehr des Anlagevermögens. Im Rahmen der Folgebewertung werden diese um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt, die Nutzungsdauern sind auf drei bis sieben Jahre festgelegt.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstanden sind, werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von sieben Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer entspricht der durchschnittlichen

vertraglichen Dauer der Projektaufträge und der Lebenszyklen in der Automobilindustrie.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Anschaffungskostenminderungen angesetzt und um planmäßige Abschreibungen gemindert. Dazu gehören die Material-, Fertigungs- und Sonderkosten der Fertigung und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und der Werteverzehr des Anlagevermögens. Die Abschreibungen werden nach den voraussichtlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	<u>Nutzungsdauer</u>
Gebäude	13 bis 33 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	3 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 12 Jahre

Die Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu € 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Wert € 150,00, aber nicht € 1.000,00 übersteigt, wurden im Jahr des Zugangs in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

## 2. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Durchschnittswerten bzw. dem niedrigeren Wert angesetzt, der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis ergibt. Ist ein Börsen- oder Marktpreis nicht festzustellen, so werden diese mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Für einen unwesentlichen Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird ein Festwert gebildet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt retrograd. Diese beinhalten die Material-, Fertigungs- und die Sonderkosten der Fertigung und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und den Werteverzehr des Anlagevermögens. In der Folgebewertung werden die vereinbarten Entgelte den voraussichtlich

noch anfallenden zukünftigen Vollkosten gegenübergestellt. Im Rahmen der Ermittlung werden wirtschaftliche Vorteile berücksichtigt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Gesellschafter sowie die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert nach Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt.

4. Liquide Mittel

Liquide Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen, ist ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Darin enthaltene Disagien werden über die Vertragslaufzeit linear als Aufwand erfasst.

6. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert. Dieses gilt insbesondere für die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

7. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

8. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet öffentliche Fördermittel und wird entsprechend der Entwicklung der planmäßigen Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens werden mit den Abschreibungen saldiert.

9. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die für Versorgungszusagen gebildeten Rückstellungen für Pensionen werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe ihres Erfüllungsbetrages bewertet. Dem damit verbundenen Anwartschaftsbarwert liegen die Sterbetafeln nach Heubeck (2018 G) zu Grunde.

10. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen und Risiken gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nettobetrag ausgewiesen.

12. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen, ist ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

13. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Tochterunternehmen werden auf der Basis der zukünftigen Steuerbelastung der einbezogenen Gesellschaften ermittelt.

14. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Zahlungsmittelbestände, die auf fremde Währung lauteten, werden am Anschaffungstag zum maßgebenden Wechselkurs bewertet. Fremdwährungsposten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

## V. Konsolidierungsgrundsätze

### 1. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Der Konsolidierungszeitpunkt der Erstkonsolidierung aller Tochterunternehmen ist der 1. Januar 2013. Für danach erworbene Tochtergesellschaften erfolgt die Erstkonsolidierung in dem Zeitpunkt, in dem erstmalig ein Beherrschungsverhältnis vorlag.

### 2. Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung wurden zum Konsolidierungszeitpunkt die Beteiligungsbuchwerte der einzubeziehenden Tochterunternehmen gegen deren anteiliges Eigenkapital aufgerechnet (§ 301 Abs. 1 HGB). Die Erstkonsolidierung wird nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Sofern sich aus der Kapitalkonsolidierung positive bzw. negative Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese gemäß § 301 Abs. 3 Satz 1 HGB nicht saldiert auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert bzw. auf der Passivseite als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung bilanziert.

Aus der Erstkonsolidierung haben sich Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T€ 8.549 ergeben, die planmäßig über einen Zeitraum von sieben Jahren abgeschrieben werden (Buchwert zum 30.06.2022: T€ 210).

### 3. Schuldenkonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse im Anlagevermögen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Von der Eliminierung eventueller in den Warenvorräten gebundener Konzernzwischen Gewinne wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 304 Abs. 2 HGB abgesehen.

### 4. Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht. Die Ermittlung der latenten Steuern wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbelastungen der betreffenden Gesellschaften vorgenommen (Steuersatz ca. 28 %).

### 5. Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzwerte zweier ausländischer Gesellschaften wurden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen wurde zu Durchschnittskursen vorgenommen. Das erstkonsolidierungspflichtige Eigenkapital wird jeweils mit dem historischen Kurs zum Erstkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der ausländischen Konzerngesellschaften sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des jeweiligen erstkonsolidierungspflichtigen Kapitals und des erwirtschafteten Konzernergebnisses der nicht in Euro geführten Gesellschaften ergeben, werden erfolgsneutral der „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ zugeordnet (per 30.06.2022: T€ 4.626; per 31.12.2021: T€ 3.269).

## **VI. Erläuterungen zur Konzernzwischenbilanz**

### 1. Vorräte

Die Vorräte sind im ersten Halbjahr 2022 um T€ 4.093 gestiegen. Insbesondere die Bestände an unfertigen (plus T€ 2.478) und fertigen Erzeugnissen (plus T€ 949) trugen maßgeblich zu dieser Erhöhung bei.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen zum Ende des ersten Halbjahres 2022 keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### 3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Posten sind Disagien aus Darlehen in Höhe von T€ 12 (per 31.12.2021: T€ 12) enthalten.

### 4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von T€ 5.562 entspricht dem bei der Muttergesellschaft Schlote Holding GmbH ausgewiesenen Bilanzposten. Eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft hält 6,74 % der Anteile an der Schlote Holding GmbH. Aus Sicht des Konzernabschlusses stellen diese Anteile eigene Anteile des Konzerns dar. Insofern wurde der Nominalbetrag in Höhe von T€ 375 von dem gezeichneten Kapital offen abgesetzt.

### 5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Eingangrechnungen, Personalkosten (insbesondere Urlaubs- und Zeitausgleichsverpflichtungen), Gewährleistungen und übrige Ansprüche gebildet.

6. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamtbetrag 30.06.2022 (31.12.2021)
Anleihen	0	25.000	0	25.000
Vorjahr	0	25.000	0	25.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.585	34.195	1.558	112.780
Vorjahr	77.160	39.086	1.766	116.246
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.578	0	0	1.578
Vorjahr	1.498	0	0	1.498
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.074	0	0	39.074
Vorjahr	27.318	0	0	27.318
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	4.500	4.500	4.500
Vorjahr	0	4.500	4.500	4.500
sonstige Verbindlichkeiten	30.607	28.202	1.900	58.809
Vorjahr	27.414	29.662	1.900	57.076
<b>Summe</b>	<b>149.844</b>	<b>91.897</b>	<b>7.958</b>	<b>241.741</b>
Vorjahr	133.390	98.248	8.166	231.638

Am 21. November 2019 hat die Muttergesellschaft eine Anleihe (ISIN/WKN/BK: DE000A2YN256/A2YN256/SLH1) mit einem Emissionsvolumen von T€ 25.000 und einem Zins von 6,75 % p.a. begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 5 Jahre: 21. November 2019 bis 21. November 2024 (Rückzahlungstermin).

**Bericht über die Einhaltung der Anleihebedingungen**

Die Anleihebedingungen (siehe Schlote-Homepage in Rubrik „Anleihe – Weitere Dokumente“) wurden von uns eingehalten; im Einzelnen zu den berichtspflichtigen Paragraphen wie folgt:

Zu § 2 (b): Keine Vorkommnisse

Zu § 3 (a): Die Zinsen für den Termin 21. Mai 2022 wurden pünktlich bezahlt. Die Zinsen für den Zinszahlungstag 21. November 2022 sind bereits auf einem Konto angespart und werden pünktlich gezahlt.

Zu § 4: Keine Vorkommnisse

Zu § 5 (a): Keine Vorkommnisse

Zu § 6: Keine Vorkommnisse

Zu § 7: Keine Vorkommnisse

Von den gegenüber den Kreditinstituten und gegenüber den Leasinggesellschaften (sonstige Verbindlichkeiten) bestehenden Verbindlichkeiten sind € 91,6 Mio. (31.12.2021: € 94,8 Mio.) durch Sicherungsübereignungen, Bürgschaften und Grundschulden gesichert.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind Darlehen mit Rangrücktritten und Belassungserklärungen in Höhe von T€ 4.500 (31.12.2021: T€ 4.500) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus einem Darlehen mit Rangrücktritt des stillen Gesellschafters WSF in Höhe von T€ 8.500 (31.12.2021: T€ 8.500), Verbindlichkeiten aus Steuern T€ 3.221 (31.12.2021: T€ 2.264) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 186 (31.12.2021: T€ 251).

#### 8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Leasingverträgen für Maschinen, die eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren haben.

#### 9. Derivative Finanzinstrumente/Bewertungseinheiten

Die existierenden zwei Finanzderivate sind per Jahresende 2021 ausgelaufen.

#### 10. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Einige Konzerngesellschaften verkaufen teilweise ihre Kundenforderungen an einen Factor, der auch das Delkredererisiko übernimmt. Nach Anzeige schreibt der Factor umgehend 100 % der Forderungen gut. Weitere Dienstleistungen sind mit dem Factoringinstitut nicht vereinbart. Zudem bestehen außerbilanzielle Geschäfte in Form von Leasingverträgen. Es handelt sich im Wesentlichen um Operate-Lease-Verträge für Maschinen. Hintergrund dieser Geschäfte sind Finanzierungs- und Liquiditätsvorteile.

## **VII. Angaben und Erläuterungen zur Konzernzwischen-gewinn- und verlustrechnung**

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsätze resultieren ausschließlich aus der Bearbeitung von Teilen für die Automobilindustrie. Von den Umsätzen werden € 86,4 Mio. (1. Halbjahr 2021: € 89,7 Mio.) im Inland und € 34,8 Mio. (1. Halbjahr 2021: € 41,3 Mio.) im Ausland erzielt.

### 2. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 83 (1. Halbjahr 2021: T€ 86) enthalten.

### 3. Abschreibungen

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 566 (1. Halbjahr 2021: T€ 533) sind mit den Abschreibungen saldiert in der Konzernzwischen-gewinn- und verlustrechnung ausgewiesen.

### 4. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Es sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 164 (1. Halbjahr 2021: T€ 26) ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 88 (1. Halbjahr 2021: T€ 63).

### 5. Zinsaufwand

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 84 enthalten.

## **VIII. Sonstige Angaben**

### 1. Geschäftsführung/Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Schlote Holding GmbH wird vertreten durch ihre jeweils einzelvertretungsberechtigten und von § 181 BGB befreiten Geschäftsführer:

Herr Jürgen Schlote, Harsum, Diplom-Ökonom,  
Herr Rüdiger Carsten Schulz, Sarstedt, Technischer Betriebswirt.

Es wird von der Befreiungsvorschrift des § 288 HGB bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer Gebrauch gemacht.

2. Mitarbeiter

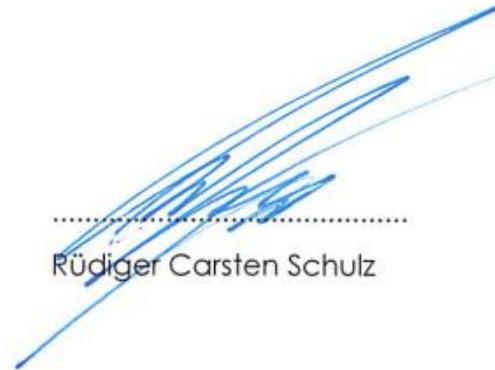
Die durchschnittliche Zahl der während des ersten Halbjahres 2022 beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beträgt 1.329 (1. Halbjahr 2021: 1.534).

Harsum, 28. Oktober 2022

Schlote Holding GmbH  
vertreten durch ihre Geschäftsführer



.....  
Jürgen Schlote



.....  
Rüdiger Carsten Schulz

# Verkürzter Konzernlagebericht

## zum 30. Juni 2022

### A. Grundlagen des Konzerns

#### 1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Schlote-Gruppe ist als Entwicklungspartner und Serienlieferant der Automobil- und -zulieferindustrie, der Gießereitechnik sowie des Maschinenbaus tätig. Das Leistungsspektrum beinhaltet neben der mechanischen Bearbeitung von Produkten auch die Montage von einbaufertigen Komponenten sowie die Konstruktion und Fertigung von Druckgusskomponenten, Werkzeugen und Vorrichtungen.

Unsere Leistungen werden vorrangig mittels spanender Herstellungsverfahren erbracht und durch verschiedene Fertigungsprozesse bzw. -technologien weiterverarbeitet. Unsere Produktionslinien sind hierbei auf Klein-, Mittel- und Großserien ausgelegt, können darüber hinaus aber auch Einzelfertigung und Prototypen herstellen.

Die Schlote Holding GmbH ist die Konzernmuttergesellschaft, in der die Zentralbereiche zusammengefasst und die insgesamt zehn Produktionswerke gesteuert werden. Die operative Verantwortung liegt in den Werken und dort im Wesentlichen bei den jeweiligen Werksleitern. Von den Werken liegen sieben im Inland an den Standorten Harsum, Saarbrücken, Wernigerode, Harzgerode, Brandenburg und Rathenow. Die drei ausländischen Werke produzieren in Italien, Tschechien und China. Jedes Werk ist eine selbständige rechtliche Einheit.

Die Absatzmärkte der Schlote-Gruppe liegen in Europa - primär Deutschland - und in China. Dabei hängt der Absatz unserer Leistungen direkt von der Nachfrage der Konsumenten nach PKWs und in den letzten Jahren vermehrt auch von der Verfügbarkeit elektronischer Bauteile für unsere Kunden, ohne die ein Auto nicht fertiggestellt werden kann, ab.

#### 2. Ziele und Strategien

Unser oberstes Unternehmensziel ist die absolute Kundenzufriedenheit. Weiterhin wurde bereits im Jahr 2016 ein umfassender Strategieprozess gestartet, der auch im Jahr 2022 weiter umgesetzt wurde. Letztlich wurde eine Strategie für die Schlote-Gruppe gemeinsam mit dem gesamten Management festgelegt. Hierbei spielt die weitere Ausrichtung auf Hybrid- und Elektromobilität eine wesentliche Rolle. Als Basis für die weitere Unternehmensentwicklung wird die operative Exzellenz durch ein gruppenweites Transformationsprogramm gesteigert.

Um den Anforderungen der Kunden zu entsprechen, werden wir zunehmend gemeinsam mit Gießereien kooperieren und an gemeinsamen Standorten produzieren, wie bereits in Harzgerode, China und Italien.

Unsere Vision lautet „Erfolgreich mit innovativer Technologie“.

### 3. Forschung und Entwicklung

Die Schlote-Gruppe entwickelt effiziente Fertigungs- und Produktionsverfahren für unsere Kunden, hierzu haben wir im September 2019 unser RND-Center Tianjin in China eröffnet, welches neben unserer Business Development Abteilung in Brandenburg wertvolle Beiträge zur Weiterentwicklung unseres Know Hows leistet.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal 2022 gegenüber dem vierten Quartal 2021 um 0,2 % gestiegen, wobei der Krieg in der Ukraine und die anhaltende Corona-Pandemie die bereits existierenden Probleme mit den gestörten Lieferketten und den steigenden Preisen nochmals verstärkt haben.

Während sich die privaten und staatlichen Konsumausgaben im ersten Quartals nur geringfügig änderten im Vergleich zum Vorquartal, kamen starke Impulse hingegen von den Bauinvestitionen, die trotz deutlicher Preisanstiege um 4,6 % zulegen konnten. Der Handel mit dem Ausland war insgesamt rückläufig (-2,1 %). Dies war vor allem auf die niedrigeren Warenexporte zurückzuführen. Eine Ursache sind sicherlich die anhaltenden Lieferkettenprobleme, die vor allem zu geringeren Kraftfahrzeug-Exporten führten.

Die Bruttowertschöpfung im ersten Quartal war um 0,7 % höher als im vierten Quartal 2021. Dabei zeigten die einzelnen Wirtschaftsbereiche unterschiedliche Entwicklungen: Während verteuerte oder ausbleibende Vorprodukte sowie der Ende Februar 2022 beginnende Krieg in der Ukraine die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe ohne Bau gebremst haben (-0,4 %), stieg die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe um 4,5 %. Den stärksten Zuwachs verzeichneten mit 6,2 % die Sonstigen Dienstleister, zu denen unter anderem die Bereiche Unterhaltung und Erholung zählen. Exemplarisch für den Rückgang im Produzierenden Gewerbe sind die in der Automobilindustrie benötigten, aber nicht ausreichend zur Verfügung stehenden elektrischen Kabelbäume.

Das zweite Quartal 2022 ist von schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit anhaltender Corona-Pandemie, gestörten Lieferketten, steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine geprägt. Diese schlagen sich deutlich in der konjunkturellen Entwicklung nieder. Gleichzeitig belasten die gestiegenen

Rohstoffpreise für insbesondere Rohöle und Erdgas eine nachhaltige positive Entwicklung.

Die internationalen Automobilmärkte zeichneten im ersten Halbjahr ein durchwachsenes Gesamtbild. Noch immer belasten gestörte Wertschöpfungs- und Logistikketten Märkte und Produktion. Dabei wirkt insbesondere der Halbleitermangel als Bremse für die Produktion.

Der seit Februar 2022 andauernde Krieg in der Ukraine sorgt vorrangig in Europa für zusätzliche Verunsicherung. Die hohe Preisdynamik in den USA und Euro belasten die Märkte zusätzlich.

Der europäische Pkw-Markt (EU27, EFTA & UK) hat im ersten Halbjahr ein Volumen von 5,6 Mio. Pkw erreicht und lag somit 14 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die fünf großen europäischen Einzelmärkte verzeichneten dabei jeweils zweistellige Rückgänge der Verkäufe: In Deutschland und Spanien gingen die Neuzulassungen um 11 Prozent zurück, im Vereinigten Königreich um 12 Prozent. In Frankreich gab der Absatz mit 16 Prozent etwas stärker nach. Italien musste die größten Rückgänge verkraften (23 Prozent). Im Juni lagen die Neuzulassungen in Europa bei knapp 1,1 Mio. Pkw und damit fast 17 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat.

Auf dem US-Light-Vehicle Markt (Pkw und Light Trucks) wurden im ersten Halbjahr 6,8 Mio. fabrikneue Fahrzeuge verkauft. Dies bedeutet einen Rückgang von 18 Prozent. Dabei gingen die Verkäufe von Pkw um 25 Prozent zurück und reduzierten sich damit stärker als die Verkäufe von Light Trucks mit 16 Prozent. Die Light Trucks machten zuletzt rund 79 Prozent des Gesamtmarktes aus. Im Juni lag der Absatz mit 1,1 Mio. Light-Vehicle 13 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus.

Der chinesische Pkw-Markt ist in der ersten Jahreshälfte um knapp 4 Prozent gewachsen. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 10,2 Mio. Pkw verkauft. Dabei lag der Absatz im Juni mit 2,2 Mio. Neufahrzeugen (+42 Prozent) auf einem neuen Juni-Rekordwert. Hier materialisierte sich u.a. die hohe Nachfrage, die sich während der Corona-Lockdowns in den vergangenen Monaten aufgestaut hatte.

In Japan ist der Pkw-Absatz im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahresvergleich um 16 Prozent zurückgegangen. Im Juni erreichten die Verkäufe ein Niveau von 268.100 Pkw, etwa 10 Prozent weniger als im Juni des Vorjahres. Seit nunmehr einem Jahr wurden auf dem japanischen Pkw-Markt somit durchgängig Rückgänge verzeichnet.

Der russische Light-Vehicle-Markt hat aufgrund der verhängten Sanktionen in der ersten Jahreshälfte einen deutlichen Einbruch verzeichnen müssen. In den ersten sechs Monaten wurden 370.200 Light Vehicle verkauft, 57 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2021. Im Juni lag der Absatz mit 29.900 Light Vehicle um 82 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Der indische Pkw-Markt hat im bisherigen Jahresverlauf ein deutliches Wachstum verzeichnen können. Mit 1,8 Mio. Pkw lag der Absatz 16 Prozent über dem

Vorjahresniveau. Im Juni wurde dabei ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat von 19 Prozent auf 275.800 Pkw erreicht. Die zuletzt hohen Wachstumsraten waren durch den aufgrund einer Corona-Welle im Vorjahr niedrigen Pkw-Absatz begünstigt.

Auf dem brasilianischen Light-Vehicle-Markt (Pkw und Light Duty) wurden von Januar bis Juni 853.100 Light Vehicle (Pkw und Light Duty) abgesetzt – 15 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2021. Im Juni wurde dabei mit einem Minus von 2 Prozent auf 165.700 Fahrzeuge ein nur noch geringer Rückgang verzeichnet.

	Juni 2022		Januar - Juni 2022	
	Anzahl	Veränderung 22/21 in %	Anzahl	Veränderung 22/21 in %
Europa (EU27+EFTA+UK)	1.066.100	-16,8	5.597.700	-13,7
Europäische Union (EU-27)	886.500	-15,4	4.608.200	-14,0
Westeuropa (EU14+EFTA+UK)	960.000	-17,3	5.027.500	-14,3
Neue EU-Länder (EU13)	106.200	-12,2	570.100	-8,2
USA	1.126.700	-13,5	6.767.500	-18,3
China	2.196.000	42,4	10.202.500	3,7
Japan	268.100	-9,6	1.712.900	-16,2
Russland	-	-	370.200	-57,5
Indien	275.800	19,1	1.831.100	15,9
Brasilien	165.700	-2,3	853.100	-15,4

Quelle: Verband der Automobilindustrie, Pressemitteilung vom 15. Juli 2022

## 2. Geschäftsverlauf

Der Krieg in der Ukraine und die Corona-Pandemie sowie die Materialknappheit bei Halbleiterprodukten bestimmen weiterhin die Entwicklung auf den internationalen Automobilmärkten und führen zu Produktionsrückgängen, die sich in der Reduzierung von Teileabrufen in der Schlote-Gruppe zeigen.

Der Vergleich des 1. Halbjahres 2022 zum 1. Halbjahr 2021 trägt dieser Entwicklung Rechnung: Die Umsatzerlöse sanken um 7,5 % auf T€ 121.141 (30.06.2021: T€ 130.933)

### 3. Lage des Konzerns

Bei der Bewertung der Ertragslage des Konzerns in Relation zum erwirtschafteten Umsatz muss berücksichtigt werden, dass der Konzern im Wesentlichen Gussteile (Bauteile) bearbeitet, die in Abhängigkeit von der Steuerung der Lieferketten durch die OEMs zum Teil über die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) als Umsatzerlöse und Materialaufwand erfasst werden, z. T. aber auch kostenlos beigegeben werden und in diesem Fall die GuV nicht berühren.

Das sich als Saldo aus Gesamtleistung zuzüglich der sonstige betrieblichen Erträge und abzüglich des Materialaufwands ergebende Rohergebnis ist die wesentliche Kennzahl der betrieblichen Leistung und entwickelt sich wie folgt:

	1. Halbjahr 2022 T€	1. Halbjahr 2021 T€	Veränderung in %
Gesamtleistung	123.300	131.728	-6,4
sonstige betriebliche Erträge	11.020	1.785	517,4
Materialaufwand	69.495	66.803	4,0
Rohergebnis	64.825	66.710	-2,8

#### 3.1 Ertragslage

Alle Vergleichsangaben beziehen sich auf das erste Halbjahr 2022.

Die Umsatzerlöse sind um T€ 9.792 (-7,5 %) auf T€ 121.141 gesunken, wobei auf Umsätze im Ausland ein Anteil von T€ 37.774 (-15,7%) und im Inland von T€ 86.367 (-3,7%) entfielen.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) ist um 5,7 %-Punkte auf 56,4 % (30.06.2021: 50,7 %) gestiegen. Der Grund ist i. W. der Energiekostenanstieg.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 9.235 (+517,3 %) auf T€ 11.020 gestiegen, i. W. durch erhaltene Mittel aus dem staatlichen Überbrückungsgeld und Kompensationen von Kunden.

Die Personalkosten sind um T€ 924 (-3,0 %) auf T€ 30.076 gesunken. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 hat die Schlote-Gruppe mehr Leistungsanträge für Kurzarbeitergeld bei der Bundesagentur für Arbeit gestellt. Außerdem trägt die Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter zusätzlich zur Verringerung der Personalkosten bei. Die Personaleinsatzquote hat ist auf Grund der gleichzeitig gesunkenen Umsatzerlöse um 1,1 %-Punkte von 23,7 % auf 24,8 % unwesentlich verändert.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen erfolgten linear in Höhe von T€ 15.938 (30.06.2021: T€ 15.204). Damit sind sie um T€ 735 (+4,8 %) gestiegen und sind als Folge der hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen der letzten Geschäftsjahre zu sehen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 872 von T€ 17.154 auf T€ 16.282 gesunken. Im Wesentlichen tragen reduzierte Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen sowie reduzierter Leasingaufwand zu dieser Veränderung bei.

Die Reduzierung der Zinsaufwendungen auf T€ 4.602 (30.06.2021: T€ 4.720) ergibt sich im Wesentlichen aus reduzierten langfristigen Zinsen.

### 3.2 Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten summieren sich zum ersten Halbjahr auf T€ 112.780 und sind damit um T€ 3.466 (-2,9 %) gegenüber dem Jahresendwert zum 31. Dezember 2021 gesunken.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Summe mittel- und langfristige Darlehensverbindlichkeiten von T€ 36.670 (31.12.2021: T€ 44.313) ausgewiesen; im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mietkauffinanzierungen.

### 3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2022 beträgt T€ 300.917 (31.12.2021: T€ 291.620).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist um 2,7 %-Punkte auf 67,0 % (31.12.2021: 69,7 %) gesunken.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel des Konzerns unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie bestehender Rangrücktrittsdarlehen betragen T€ 58.443 (31.12.2021: T€ 60.783) und machen damit 19,4 % (31.12.2021: 20,8 %) der Bilanzsumme aus.

## C. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30.06.2022 war die ganze Welt noch immer gefangen von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die es so in dieser Intensität lange Zeit vorher niemals gegeben hat. Verschlimmert wurde die Situation seit Ende Februar durch den Ukraine Krieg, der zu einer seit Jahrzehnten nicht mehr vorhandenen Inflation, im Wesentlichen getrieben durch den Energiekostenanstieg, geführt und große Verunsicherung über die (wirtschaftliche) Zukunft bei Endverbrauchern und Wirtschaftsunternehmen hervorgerufen hat.

Diese Effekte führten zu einem im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 weiteren Rückgang der Umsatzerlöse in der Schlote Gruppe und zu einem signifikanten Anstieg der (im Materialaufwand gebuchten) Energiekosten. Seit April 2022 führen wir Verhandlungen mit unseren Kunden über die Weitergabe der gestiegenen Energiekosten (i. W. über Preiserhöhungen) sowie um Kompensationen für die Mindermengen, die wir zu einem großen Anteil erfolgreich im 3. Quartal 2022 abschließen konnten. Zudem haben wir einen Antrag auf den staatlichen Energiekostenschutz gestellt.

Unser Handeln ist geprägt durch striktes Kostenmanagement und eine scharfe Kostenkontrolle.

Durch intensive Kommunikation mit Kunden und Lieferanten haben wir eine weitest gehende Synchronisierung von Zahlungszielen erreichen können. Darüber hinaus haben wir eine hausinterne Untersuchung über die Positionierung der Schlote Gruppe im aktuellen Umfeld anhand der vorhandenen und in Verhandlung befindlichen Aufträge vorgenommen. Hieraus ergibt sich für uns eindeutig, dass die Schlote Gruppe nach wie vor absolut richtig positioniert ist und bereits eine starke Stellung im Weltmarkt für den Bereich der E-Mobility erreichen konnte.

Wir sind der Überzeugung, dass wir mit dem Bündel aller Maßnahmen diese wahrlich hohen Herausforderungen der Corona-Pandemie und Ukraine Krise meistern können. Dennoch besteht zum derzeitigen Zeitpunkt eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Dauer und des Umfangs, die nicht vollumfänglich abschätzbar ist. Sollte der Geschäftsverlauf deutlich negativer oder länger noch von der aktuellen Situation beeinflusst werden, als wir aktuell erwarten, könnte es bis hin zu einer angespannten Liquiditätssituation kommen, die schlimmsten Falls den Bestand der Unternehmensgruppe gefährden könnte.

Zur weiteren Sicherung der Liquidität haben wir am 27. April 2022 beim WSF einen erneuten Antrag auf ein weiteres Nachrangdarlehen von EUR 10 Mio. gestellt, welches noch im Juni 2022 bewilligt und am 21.07.2022 ausbezahlt wurde.

Wir haben weiterhin per 15. September 2022 unsere Beteiligung von 60% (entspricht EUR 3 Mio.) am Stammkapital von insgesamt EUR 5 Mio. der Schlote Automotive Italia an den italienischen Mitgesellschafter für EUR 2,85 Mio. veräußert. Der Kaufpreis wurde nach Erfüllung der vertraglich vereinbarten Formalien und der

Registrierung im Handelsregister am 28. Oktober 2022 vom Notaranderkonto des beurkundenden Notars in Neapel an die Schlote Holding angewiesen.

Wir gehen daher aktuell weiterhin fundiert davon aus, dass unsere Unternehmensgruppe eine positive Fortführungsprognose besitzt und sind auf Grund unserer vollen Auftragsbücher hierfür positiv gestimmt.

## **D. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

### 1. Prognosebericht

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2022, bedingt durch die vorstehend beschriebene Situation, von einem Umsatzrückgang aus. Unsere Ertragslage konnte hingegen im Vergleich zu 2021 verbessert werden. Ohne die Corona-Krise und den Ukraine Krieg hätten wir von zusätzlich gewonnenen Aufträgen eine über das kurzfristig prognostizierte Ergebnis hinaus verbesserte Entwicklung gehabt. Wir steuern die Unternehmensgruppe aktuell mit flexiblen Adjustierungen der Leistung von Woche zu Woche in enger Abstimmung mit Kunden und Lieferanten. Diese Vorgehensweise hat weiterhin Gültigkeit.

Mittel- und langfristig ist die Nachhaltigkeit unserer Aufträge mit Laufzeiten von sieben Jahren und länger ein Garant für eine Grundabsicherung des Geschäftes. Darüber hinaus produziert die Schlote-Gruppe bereits heute stark im Bereich E-Mobility und wird dieses Geschäft weiter ausbauen.

### 2. Risiko- und Chancenbericht

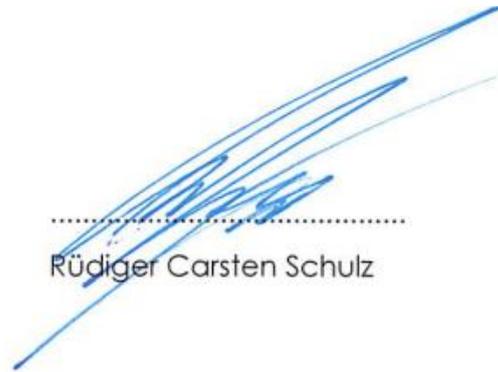
Im Vergleich zu der im Konzernlagebericht 2021 dargestellten Risiko- und Chancensituation haben sich im ersten Halbjahr zusätzliche Risiken aus dem Ukraine Krieg ergeben. Diese betreffen sowohl die Unsicherheiten über die künftige Umsatzentwicklung als auch die Kostensituation bei Energie- und daraus folgend, Personalkosten. Wir sind der Auffassung, durch die bisher eingeleiteten Maßnahmen diesen zusätzlichen Risiken wirksam entgegenzutreten zu können.

Harsum, 28. Oktober 2022

Schlote Holding GmbH  
vertreten durch ihre Geschäftsführer



.....  
Jürgen Schlote



.....  
Rüdiger Carsten Schulz